

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 8

Landeck, den 23. Februar 1952

7. Jahrgang

Traurige Bilanz 1951 der Verkehrsunfälle:

11 Tote bei 107 Verkehrsunfällen

Wir haben uns dieser Tage die Mühe genommen, aus dem beim Bezirks-Gendarmeriekommando Landeck aufliegenden Unterlagenmaterial die Verkehrsunfälle in unserem Bezirke im vergangenen Jahre zu erfassen. Und fürwahr, diese Bilanz ist traurig genug. Wenn man diese ganzen Berichte über die verschiedenen Verkehrsunfälle durchstudiert, kommt man immer wieder zu dem einen Unfallgrund zurück:

Unvorsichtigkeit im Straßenverkehr!

Sei es nun, daß die Motorradfahrer, unbekümmert um andere Verkehrsmittel, die Straßen — auch in Städten und geschlossenen Ortschaften — durchrasen, sei es, weil sie, oft in Unkenntnis der bei uns ziemlich kurvenreichen Bergstraßen, bei den Straßenkrümmungen die erforderliche Vorsicht außer acht lassen. Als im vergangenen Sommer die Kabellegung durch unseren Bezirk besonders im Stadtgebiet Landeck zu Einbahnverkehr zwang, konnte man die interessante Feststellung machen, daß bei der Kabellegung selbst überhaupt kein Unfall von Fahrzeugen vorkam! Wenn auch eine ziemlich straffe Verkehrsregelung seitens der Gendarmerie und der beteiligten Firmen aufgestellt war und durchgeführt wurde — sonst hätte es ja überhaupt unzählige Verkehrsstörungen ergeben! —, so waren die Lenker der verschiedensten Fahrzeuge doch zu erhöhter Aufmerksamkeit im Straßenverkehr geradezu gezwungen; und das Ergebnis: Keine Unfälle! Man sieht also aus diesem einen Beispiel genau heraus, daß die Unvorsichtigkeit tatsächlich meistens die Ursache zu mehr oder weniger schweren Verkehrsunfällen ist. Wenn wir dieses eine Beispiel noch mehr betrachten, dann fällt umso mehr auf, als diese, zu wirklich ungünstiger Zeit durchgeführte, verkehrshindernde Kabellegung gerade in die Zeit des dichtesten Reiseverkehrs fiel. Man ärgerte sich oft und sehr über diese nun einmal vorhandenen Straßenhindernisse, aber was tausend Ermahnungen und Abstrafungen nicht zustandegebracht hatten, das machte der Kabelgraben: Er veranlaßte sowohl in- als auch ausländische Kraftfahrer zur genauen Beachtung der Verkehrsregeln. Wenn wir hier auch von ausländischen Kraftfahrern sprechen, so deswegen, weil auch diese nicht immer die vorbildlichsten Straßenbenützer waren. Allerdings erklärt sich dies oft daraus, daß in anderen Staaten andere Geschwindigkeitsbeschränkungen vorgeschrieben sind als bei uns. Die Masse der Ausländer fuhr aber im allgemeinen vorsichtiger als unsere Lenker, denn sie waren meistens von früheren Unfällen auf Gebirgsstraßen her gewarnt (z. B. die Franzosen von dem großen Omnibusunglück am Arlberg im Jahre 1950, oder

die Holländer von dem tödlichen Autounfall eines Holländers bei St. Anton im vergangenen Jahre) und da sie meistens vom Flachland kamen und Gebirgsstraßen mit eigenen Augen schon vor unserem Gebiete durchfahren, also die Gefahren derselben kennengelernt hatten. Ein mehr psychologisches Moment kommt meistens noch dazu, daß die Ausländer nämlich oft geradezu Angst vor einem Unfall haben, da dadurch unangenehme Aufenthalte, Vernehmungen, Reparaturen, ja sogar Beschlagnahmen des Wagens verursacht werden, so daß die bis dahin angenehm verlaufene Urlaubsfahrt mit einem Mißton plötzlich endet oder unterbrochen wird.

Wenn wir nun weiter nachforschen, so ergibt sich die interessante Tatsache, daß von den insgesamt 107 Verkehrsunfällen die Personenwagen daran am stärksten beteiligt sind, und nicht die vielgeschmähten Motorradfahrer! Man könnte hier verschiedene Gründe anführen: Erstens war der Reiseverkehr mit Personenwagen viel dichter als jener mit Motorrädern, dann haben die Motorradfahrer immerhin doch eine größere Wendigkeit als die „Pkw.-Vierfüßler“, und auf den geraden Strecken, dort wo sich die Motorradfahrer „austoben“, kommt man auch an anderen Fahrzeugen leichter vorbei. Hingegen stellen die Motorradfahrer den größten Anteil an tödlichen Unfällen, wobei allein auf das Zamser Gebiet 2 Unfälle mit 3 Toten fallen; dazu kommt noch der tödliche Radfahrerunfall des Franz Jäger in Zams gegen einen Omnibus. Daß gerade das Zamser Gebiet stark verkehrsunfallreich ist, geht aus der unübersichtlichen fogen. „Griffemankurve“ und aus den oft täuschenden Kurven zwischen Zams und Schönwies hervor. Lenker von Personenwagen weisen im Jahre 1951 in unserem Bezirke insgesamt 27 Unfälle auf, also über ein Viertel der gesamten Verkehrsunfälle. Sehr gering an den Unfällen beteiligt sind die Omnibusse, wovon nur 4 zu verzeichnen sind. Andererseits läßt sich — nach der Statistik gemessen — auch die Aufmerksamkeit der Lastkraftwagenlenker nicht allzusehr loben, denn sie tragen auch ein Fünftel der Unfälle. Allerdings war darunter kein Lkw.-Unfall mit tödlichem Ausgang, wenn man den tragischen Fall des fliehenden Autounglückes als mit einem Personenwagen geschehen betrachtet. Hier tritt jedoch das eine wieder hinzu, daß eigentlich im Verhältnis weniger Lastkraftwagen zirkulieren als Personenwagen, so daß man den Fahrern von Lkw.s auch in diesem Jahre mehr Aufmerksamkeit schenken muß. Das zweite, etwas schwächere Fünftel geht auf das Konto der Motorradfahrer, während der Rest sich auf Radfahrer, Fuhrwerke, Handwagen, Fußgänger und sonstige Unfälle verteilt.

Und die Schäden?

Von den angeführten 107 Verkehrsunfällen ergeben sich 11 Tote, 36 Schwerverletzte, 45 Leichtverletzte und 8 Verletzte unbestimmten Grades, die jedoch eher den schwerer als den leichter Verletzten zuzuzählen sind. Sachschaden ergab sich bei mehr als der Hälfte der Gesamtunfälle, nämlich bei 59 Fällen. Diese abzuschätzen ist natürlich sehr schwer, da in dem einen Falle nur die Kotflügel verbeult wurden (auch deren Reparatur kostet Geld!), während das Fahrzeug oft wieder als totalbeschädigt abgeschleppt werden mußte. Jedenfalls geht der Schaden in die Tausende von Schillingen. Geld kann aber ersetzt werden, hingegen kann einem Toten das Leben nicht mehr eingehaucht und Schwerverletzten oft die ganze Arbeitskraft nicht mehr wiedergegeben werden. Wenn man überschlägt, dann gab es bei jedem Unfall fast einen Verletzten mit tödlichem oder mehr oder weniger großem Verletzungsgrad. Ist dies nicht eine scharfe Warnung für alle Straßenbenutzer?

Der unfallreichste Monat war der August, wo 21 Verkehrsunfälle festgestellt wurden, während der Jänner mit nur 2 Unfällen als der Monat mit den wenigsten an der Spitze steht. Interessanterweise weist der Februar hingegen mehr Unfälle auf als März, April, Mai und Juni. Am meisten tödliche Unfälle waren im September mit 3 Toten zu verzeichnen.

In dieser Übersicht sind die Unfälle an der Schiene, d. h. der Eisenbahn, nicht miteinfaßt. Doch gab es auch hier 2 tödliche Unfälle, nämlich in Pians und Sllrich (Isabella Grießer bezw. Otto Rief).

Was ist die Forderung?

Viele dieser Unfälle hätten vermieden werden können, viel Leid wäre erspart geblieben, viele Schmerzen wären nicht eingetreten und viele Schillinge hätten nicht ausgegeben werden müssen, wenn jeder Straßenbenutzer mehr Vorsicht entfaltet und mehr Rücksichtnahme gezeigt hätte. Immer wieder muß man auch feststellen, daß vollkommen unbeteiligte Passanten, die wirklich vorsichtig waren, durch rücksichtslose Lenker in ihrer Gesundheit geschädigt wurden. Leider traf auch der Fall zu, daß die Unbeteiligten verletzt wurden, dem Schuldigen - mit Ausnahme der Gerichtsstrafe - aber überhaupt nichts geschah. Vielleicht wird sich die in letzter Zeit drakonisch durchgeführte Führerschein-Entziehung im laufenden Jahre günstig auf die Anzahl der Unfälle auswirken, wenn dem Schuldigen sofort der Führerschein genommen wird und er nicht mehr auf ahnungslose Leute, die als Fußgänger, Radfahrer oder Mitfahrer die Straße genau so benutzen dürfen, losgelassen werden kann! S. W.

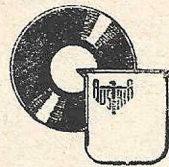
Stun auch Zauner gefunden

Am Freitag früh gingen eine Gendarmerie-Suchpatrouille mit den Rev.-Inspektoren Prantner und Bodem von Landeck und Ray.-Insp. Fischer von Prutz mit 2 Zollwachbeamten aus Feichten und Männern des dortigen Bergrettungsdienstes sowie einige ortskundige Personen von Raunerberg auf die neuerliche Suche nach dem zweiten Opfer der Lawinenkatastrophe von Raunerberg. Nach Absuchen der beiden Lawinenabstürze durch Abseilen konnte gegen 6 Uhr abends der noch abgängige August Zauner im Aspigtobel unterhalb der sogenannten „Haslichplatte“, ungefähr 150 m oberhalb des Kirchweges von Oberfalspetan nach Kalltenbrunn, etwa einen Meter tief im Lawinenschnee ver-

schüttet, tot aufgefunden werden. Er wies außer einer leichten Verletzung der linken Wange keine äußeren Verletzungen auf. Seine Leiche wurde zu seinen Angehörigen nach Oberfalspetan gebracht.

Aus Raunerberg wird uns geschrieben:

Herzlicher Dank für die unerschrockene Arbeit und den gefährvollen Einsatz gebührt der Rettungsmannschaft, welche die beiden verunglückten Raunerberger geborgen hat. Vor allem gebührt der Feichtener Mannschaft, mit Altbürgermeister Josef Praxmarer an der Spitze, und der Zollwache in Feichten große Anerkennung für das rasche Erscheinen und den unermüdlichen Einsatz aller Kräfte, bis die beiden Toten geborgen waren. Dann muß auch der Gendarmerie von Landeck, Prutz und Innsbruck für den Einsatz selbst ihres Lebens



SCHALLPLATTEN!

Marken PHILIPS und POLYDOR
bei

Radio R. Fimberger

vollste Anerkennung ausgesprochen werden. Die Auffindung der beiden Verunglückten war sehr schwierig, weil die Lawine sich in zwei Arme geteilt hatte, deren Länge sehr groß war, und die Lawine ihren Weg dann durch eine enge Felsenschlucht gebahnt hatte. Beide Verunglückten waren auf der Stelle tot. Dem Josef Hafele wurde die Schädeldecke eingeschlagen, weil er an einen Stein geschleudert worden war. Der andere, Augustin Zauner, ist entweder sofort erstickt oder durch Lungenstich getötet worden. Die beiden wollten bei einem Holzstoß am Wege Brennholz holen und einen Weg, den die Lawine dann verschüttete, fahrbar machen. Bei dieser Arbeit hat sie dann die Lawine überrascht; auch der große Holzstoß wurde mit in die Tiefe gerissen.

Die Einheimischen haben bei den fachgemäßen Sondierungsarbeiten der Gendarmerie unter Leitung von Bez.-Insp. Wilhelm von Landeck fleißig mitgeholfen. Allen, die so unermüdlich mitgearbeitet haben, kann nicht genug gedankt werden. S. K.

Geistesgegenwart verhindert schweren Unfall!

Am Sonntag vormittags nach 10 Uhr wollte die 27-jährige Herta Tripp aus Persfuchs bei der Persfuchser Haltestelle den Personenzug besteigen. Dabei glitt sie vom Waggon-Trittbrett ab und rutschte unter den Waggon. Im selben Moment war der Zug jedoch bereits im Anfahren. Glücklicherweise bemerkte der Lokführer den Vorfall und hatte die Geistesgegenwart, sofort die Bremse zu ziehen, wodurch er den Zug noch rechtzeitig anhalten konnte. Dadurch wurde ein weiterer Unfall der noch unter dem Waggon liegenden Tripp vermieden, so daß sie unverletzt blieb. Fremdes Verschulden beim Abgleiten und Rutschen der Tripp lag nicht vor.

80 Jahre alt. Am kommenden Montag (25. 2.) feiert in Persfuchs der Gerichtsbeamte i. R. August Marth die Vollendung seines 80. Lebensjahres. Dem Jubilar, der sich tatsächlich noch bester geistiger und körperlicher Rüstigkeit erfreut - er geht noch heute mit dem Schlitten ins Thial, um Holz zu ziehen -, herzliche Glückwünsche!

Unterhaltung

Klingenschmid-Bühne: „s Bärberl vom Achensee“

Das Landecker und Prützer Theaterpublikum hatte am vergangenen Wochenende Gelegenheit, wieder einmal die bekannte Jansbrucker Klingenschmid-Bühne in dem genannten Stück zu sehen und auch zu hören. Denn die Darbietungen wurden oft — natürlich an passender Stelle — unterbrochen, um meist sehr netten Gesangsvorträgen Platz zu machen. Natürlich ging bei diesem, hier unbekanntem Stück alles gut aus, jedoch muß man dem Autor gutschreiben, daß er den Inhalt sauber gestaltete, so daß jene, die meinten, es würde hier — wie leider in den meisten Bauernstücken — nur so von ledigen Kindern wimmeln, nicht auf ihre Rechnung kamen. Obwohl weder in der Titelrolle agierend (das wäre ja auch technisch nicht gut möglich gewesen) noch eine bedeutende Hauptrolle innehabend, war doch August Klingenschmid in der Rolle des Schaffers Peter der Darsteller, um den sich alles drehte. Besonders gut gelang seine vortreffliche Mimik bei den oft unerwarteten Wendungen des Stückes. Das Publikum sparte denn auch nicht mit starkem Beifall. H. W.

Heimatbühne Landeck bringt Kasperl-Theater!

Am vergangenen Samstag hielt die Heimatbühne Landeck ihre fällige Generalversammlung ab, wobei ein ziemlich umfangreicher Tätigkeitsbericht über das letzte Jahr gegeben werden konnte; auch der Kassabericht wurde mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen. Der bisherige Ausschuss wurde unverändert wiedergewählt und setzt sich wieder zusammen wie folgt: Obmann Franz Beer, Obmann-Stellvertreter Ferdl Steinlechner, Schriftführer Otto Gitterle, Kassier Anna Burtcher und Spielleiter Hans Oberparleiter. Im wesentlichen wurde u. a. beschlossen, im kommenden Jahre eine noch regere Spieltätigkeit zu entfalten als 1951. Dazu paßt auch besonders gut der Vorschlag von Nelly Sieber, ein von allen Bevölkerungsschichten für die Kinder schon längst ent-

behrtes und daher umso mehr gewünschtes Kasperl-Theater zu gründen und des öfteren spielen zu lassen. Dieser Entschluß der Landecker Theaterspieler dürfte auch bei der ganzen Bevölkerung des Bezirkes ein freudiges Echo finden, da damit eine wirklich bestehende Lücke glücklich ausgefüllt werden könnte. Auch wurde die Anregung gegeben, nicht nur Märchenspiele und Poffen aufzuführen, sondern auch wieder einmal zum ernstern Volksstück zurückzukehren. Wie wir noch erfahren, ist für die nächste Zeit mit der Aufführung eines Märchenstückes zu rechnen.

Nochmals „Kampf um den Landecker Ehrenbecher“

Von der Schützengilde Landeck werden wir um Aufnahme folgender Erwiderung zu diesem Thema ersucht:

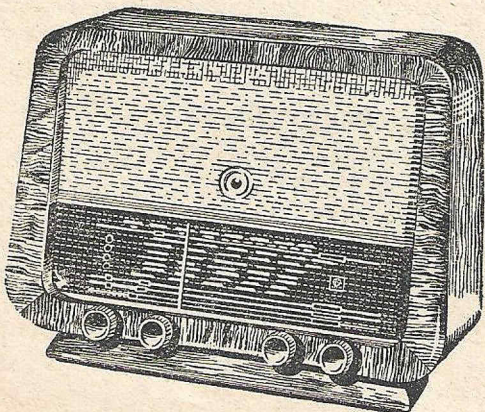
„Zum Artikel, 'Der Kampf um den Ehrenbecher geht weiter' im letzten Gemeindeblatt wird erwidert, daß die Reservistenkolonne im Jahre 1898 aufgestellt wurde. Seither sind mehr als 50 Jahre verflossen und erst nach 54 Jahren, nachdem sich die Reservistenkolonne in Schützenkompagnie umbenannt hatte, will von dieser der Anspruch auf den Ehrenbecher geltend gemacht werden. Dabei wird ganz übersehen, daß die Schützengilde die Nachfolgerin der ehemaligen Standschützen und auch des k. u. k. Bezirksschießstandes Landeck ist, wo sich der Ehrenbecher seit der Verleihung in ehrender Verwahrung befand. Auch wurden die Standschützen im ersten Weltkrieg als selbständiges Bataillon einberufen, was bei der Reservistenkolonne nicht der Fall war. Der Ehrenbecher wurde der Schützenkompagnie nur zur Ansicht überlassen. — Damit wird die Angelegenheit für die Schützengilde als erledigt betrachtet.“

In Landeck starb am 13. Februar die Hausfrau Sabina Marth geb. Birlmair, Herzog-Friedrichstr. 29, 67 Jahre alt.

In Jams wurden geboren am 7. Februar eine Hildegard dem Tischlerlehrling Josef Pinggera und der Hildegard geb. Wilhelm, Prutz 27; am 11. 2. ein Pius dem Hilfsarbeiter Ernst Ischiderer und der Anna geb. Strobl, Ladis 14; am 12. 2. eine Elisabeth dem Textilarbeiter Günther Kramarsik und der Renate geb. Demanega,

Eine besondere Gelegenheit bis 15. April 1952

GROSSE UMTAUSCHAKTION



HORNY „Prinz 52“, Preis 1875.-

Anzahlung: Ein Altapparat, 12 Raten zu S 142.50

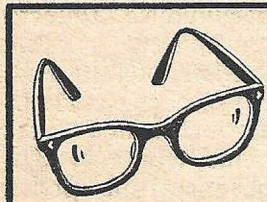
Ich vergüte für **jeden** kompletten, wenn auch **reparaturbedürftigen alten Radioapparat** bei Ankauf eines neuen Gerätes folgende Beträge:

S 500.- bei Ankauf eines **LUXUSSUPERS**
 S 375.- „ „ „ **GROSS-SUPERS**
 S 230.- „ „ „ **MITTELSUPERS**

RADIO LENFELD

LANDECK beim Kino

Unterlagen für das *große Radio-Preis Ausschreiben* im Geschäft erhältlich!



Reparaturen von Brillen,
auch von Sonnenschutzbrillen,
fachmännisch und schnell bei

Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Landeck, Bruggfeldstraße 46. Es heirateten am 16. 2. der Postangestellte Anton Blunder, Landeck, Bahnhofstraße 8, und die Postbeamtin Paula Graf, Zams 135; am 19. 2. der Uhrmachermeister Ludwig Schullin und die Wirtschaftlerin Martina Steiner, beide aus Reichenfels (Kt.). Es starben am 12. 2. die Ordensschwester Augusta Kranebitter, Mutterhaus Zams, 69 Jahre alt; am 13. 2. die Hausfrau Regina Stubler geb. Thurner, Zams, Siedlung 1, 38 Jahre alt; am 19. 2. der Rentner Siegfried Thurner, Landeck, Siedlergasse 5, 66 Jahre alt.

Kranzablöse. Anlässlich des Ablebens des Vaters von H. H. Stadtpfarrer Aichner sowie der Mutter des Fachlehrers Köstler wurde vom Lehrkörper der Hauptschule Landeck an Stelle eines Kranzes der Pfarrcaritas Landeck der Betrag von S 170.- gespendet.

Schwerer Sturzfall in Zams

Am Dienstag nachmittags nach 4 Uhr übte sich der 20jährige Chauffeur Helmut Maier aus der Kaisenau im Torlauffahren auf der Riese. Beim Durchfahren eines Lozes stürzte Maier auf eine Torlauffstange und stieß sich diese in den Bauch. Andere Skifahrer, die Zeugen des Unfalles waren, brachten den Schwerverletzten, der eine Pfählverletzung des Bauches mit schweren inneren Blutungen erlitten hatte, sofort auf einem Schlitten ins Krankenhaus Zams, wo an ihm sofort eine Operation mit Blutübertragung vorgenommen werden musste.

Gemeindeversammlung in Flietsch

Am 17. Februar fand in Flietsch im Gasthause zum Neuwirt eine Gemeindeversammlung statt, die von nur 34 Teilnehmern besucht wurde. Der Bürgermeister erstattete den Rechenschaftsbericht über die bisher für die im Bau befindliche Wasserleitung und das Elektrizitätswerk gemachten Ausgaben und bezifferte dieselben bis zur vollständigen Fertigstellung auf rund S 1.200.000. Die bis jetzt aufgelaufenen Kosten wurden alle beglichen und er hoffte, daß die noch entstehenden Auslagen von der Gemeinde ohne Aufnahme einer Geldanleihe abgedeckt werden können. Weiters sei im Haushaltsplan für das Jahr 1952 die Aufforstung und Einfriedung des Pleis-Gebietes vorgesehen, wozu das erforderliche Material schon vorhanden ist. Auch sei vorgesehen, in der Alpe Maroi die Hütte und in der Alpe Mahdberg den Stall neu zu erstellen. Zu dem Berichte des Bürgermeisters meldete sich unerwartet niemand zum Worte. Andere Fragen, für die sich von den Teilnehmern viele interessiert hätten, wurden nicht angeschnitten, und so nahm die Versammlung einen ruhigen Verlauf.

Roten Kreuz (Wochenbericht). Beim Holzen erlitten Franz Mark aus St. Christina bei Ried durch Sturz einen Schenkelhalsbruch und Franz Westreicher aus Greit bei Pfunds eine tiefe Hackverletzung am linken Knie. Mit schweren Verletzungen infolge eines Sturzes aus dem Fenster wurde das Kind eines Ausländers zuerst vom Bahnhofs in das Krankenhaus Zams und anschließend nach Innsbruck gebracht. In Grins stürzte Frau Anna Pawlowitsch auf dem Wege zur Arbeit und

erlitt einen Knöchelbruch. Beim Skifahren zogen sich der Lehrling Eduard Siefz aus Strengen eine Kopfverletzung, der Schüler Franz Baumann in Flietsch einen Unterschenkelbruch, der 21 jährige Hilfsarbeiter Walter Ischiderer aus See einen Bruch des rechten Oberschenkels und der 25 jährige Hilfsarbeiter Robert Hörmandinger in Pettneu einen Schienbeinbruch zu. Nach einem Unfalle beim Rodeln musste Frau Zeichner aus Perjen mit Schienbein- und Wadenbeinbruch ins Krankenhaus gebracht werden. Bei den übrigen 30 Ausfahrten des Rettungsdienstes handelte es sich u. a. um 5 freudige Ereignisse, welchen nur ein Blinddarml „entgegengestellt“ werden kann. Ein Geistesgestörter musste von Jaggen nach Zams und sodann nach Innsbruck transportiert werden.

Die Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes dankt all jenen freiwilligen Helfern in den Gemeinden und Weilern, die in richtiger Erfassung der derzeitigen Strafenverhältnisse die Kranken oder Verletzten sofort an einen Ort schaffen, von dem diese durch den Rettungsdienst abgeholt werden können. Leider wird diese Notwendigkeit noch nicht allgemein erkannt, was größere

Schüler-Taschentücher S 2.40

im MODENHAUS HUBER

Verzögerungen zur Folge hat, die sich auf das Befinden der Kranken verhängnisvoll auswirken können. Daß der Rettungsdienst sein möglichstes tut, hat er in letzter Zeit außer in dem Falle Hochziel noch zweimal bewiesen, aber Unmögliches kann man auch von ihm nicht verlangen. ***

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Jägerprüfung. Im Monat April 1952 finden bei der Bezirkshauptmannschaft — Bezirksjagdbehörde — Landeck Prüfungen zur Erlangung der Jagdkarte (Jägerprüfung) statt. Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bis spätestens 20. März 1952, mit 4.- S gestempelt, bei dieser Behörde einzubringen. Aber die Zulassung zur Prüfung wird durch die Bezirksjagdbehörde entschieden. Die Prüfungswerber werden über die Zulassung und den genauen Zeitpunkt der Prüfung sodann verständigt werden.

Die Prüfung umfaßt folgende Gebiete: a) Grundregeln für das Schießwesen und die Handhabung von Waffen; b) Grundregeln der Wildkunde und Wildhege; c) Erkennungsmerkmale des wichtigsten Nutz- und Raubwildes; d) Grundzüge der Jagdgesetzkunde; e) Grundregeln der Jagdhundehaltung und -führung; f) Wildverwertung. — Den Prüfungswerbern wird empfohlen, sich auf die Prüfung gründlich vorzubereiten.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Feststellung. In Beantwortung zahlreicher Anfragen wird bekanntgegeben, daß der Obmann des Schul- und Gebäudesausschusses der Stadt Landeck, dem die Obsorge über die gemeindeeigenen Gebäude anvertraut ist, Bürgermeister-Stellvertreter Franz Hössinger ist, während Gemeinderat Josef Plangger der Obmann des eigens für den Bau der Volksschule in Perjen gegründeten Gemeinderatsausschusses ist, der nach Vollendung dieses Neubaus sich nun auflöst.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.



Beginn der Jubiläums-Sportwoche in Zams

35 Läufer stellten sich am Sonntag auf der Zammer Skihütte dem Starter zur Jubiläums-Skimeisterschaft, die als alpine Kombination ausgetragen wurde. Die idealen Schneesverhältnisse ermöglichten es, daß erstmalig seit Bestehen des Vereins von der Skihütte bis direkt nach Zams selbst abgefahren werden konnte (unter Außerlassung des sogen. Patscheid) und somit ein Höhenunterschied von über 1.000 m auf der ca. 3,5 km langen Strecke bewältigt werden mußte, was an die Fahrer höchste Anforderungen stellte. Die Rekordzeit von Toni Zangerl mit 5,59 min., der sturzfrei über die schwere Piste kam, erübrigt wohl jeden weiteren Kommentar.

Nachmittags 2 Uhr rollte der Torlauf in der Riefe ab, bei dem dann auch 6 Damen am Start waren. Die vielen Zuschauer entlang des Slalomhanges bewiesen das große Interesse der Bevölkerung für den weißen Sport; besonders anerkennenswert waren hier die Leistungen der Jugend I. Während im ersten Durchgang Loisl Graber die Bestzeit mit 39,5 sek. fuhr, wurde im zweiten Lauf die längere Zeit von Josef Gstier gehaltene Bestzeit von 39,7 sek. wieder von Loisl Graber eingestellt, der damit seinen Torlaufsieg fixierte. Der Sieger des Abfahrtslaufes ging auf Nummer Sicher und fuhr mit 41,0 und 40,7 sek. den Torlauf heraus, so daß ihm die Kombination nicht mehr zu entreißen war.

Ergebnisse: Allgemeine Klasse: 1. und Jubiläumsmeister Toni Zangerl, Note 3,31; 2. Hans Graber 26,05; 3. Josef Gstier 27,85 — Junioren: 1. Rudolf Althaler 35,67, 2. Loisl Graber 46,99 — Jugend II: 1. Franz Rudig 52,15, 2. Walter Aigner 65,71 — Jugend I (Verkürzte Strecke): 1. Geri Raneburger 0, 2. Werner Schnegg 22,37, 3. Alfred Perdacher 34,18 — Altersklasse I: 1. Pepi Ladner 92,12 — Damen: 1. und Jubiläumsmeisterin Hilde Raich 103,4 sek.; 2. Helli Graf 104,9; 3. Lisl Zangerl 106,5.

Beim Nachttorlauf am Mittwoch gab es folgende Sieger: Jugend: Karl Eckl 78,1 sek.; Allgemeine Klasse: 1. Luis Graber 73,4; Altersklasse: 1. Pepi Ladner 85,7; Damen: 1. Frau Lambacher 111,8 (Ausführlicher Bericht folgt).

Die Jubiläumsmeisterschaft im Rodeln findet, wie schon bekanntgegeben, am Samstag, den 23. Februar um 15. Uhr auf der Strecke Trams-Zams statt. Teilnahmeberechtigt Jugend ab 14 Jahren, Allgemeine Klasse, Damen, Doppelsitzer. Die Preisverteilung findet abends 8 Uhr im Gasthaus Egg statt.

Das Kinderkostümskirennen ist am Sonntag, den 24. Februar nicht um 13, sondern um 13.30 Uhr in der Riefe. Treffpunkt der Teilnehmer um 13.20 Uhr beim Gendarmerieposten. Für dieses Rennen liegen schon über 120 Nennungen vor. Die Bewertung der Kostüme erfolgt laut Ausschreibung im letzten Gemeindeblatt. Teilnahmeberechtigt nur Kinder von 6 - 14 Jahren aus Zams. Am Faschingsdienstag ist um 17 Uhr im Schulhaus Preisverteilung für dieses Rennen. Am Faschingsdienstag abends 8 Uhr ist beim Hau eis Faschingskehrhaus mit kurzer Rückschau über die Jubiläumssportwoche (Eintritt frei!) SV. Zams

Unser Olympia-Team in Oslo

verlangte mittels Fernschreiber die sofortige Nachlieferung von „DIANA mit Menthol“. Ist das nicht die beste Empfehlung für die Güte dieses allseits bekannten österr. Qualitätserzeugnisses und ein Beweis mehr, daß nicht nur die gewohnte Nahrung, sondern auch richtige Körperpflege für die Erlangung von Meisterleistungen von größter Bedeutung sind! Hoffen wir, daß die Ladung den Luftreiseweg gut übersteht und daß „Diana mit Menthol“ unserem Olympia-Team ein guter Wegbereiter zu den angestrebten Erfolgen sein möge. * 4140

Ab sofort neue Trainingszeiten des ASVL:

Dienstag ab 19 Uhr Männer und männl. Jugend; Freitag ab 16.30 Uhr Kinderturnen, ab 17.30 Uhr weibl. Jgd. u. Frauen. Fr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 24. 2.: Quinquagesima, Beginn d. 40-stünd. Gebetes — 6 Uhr Aussetzung u. hl. Messe f. Fam. Sausgruber, 7 Uhr hl. Messe f. Johanna Walsler, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. feierl. Hochamt f. Verst. d. Fam. Huter, 11 Uhr hl. Messe; 15.15 Uhr Predigt u. Segen.

Montag: 25. 2.: Fest d. hl. Apostels Mathias, 2. Gebetstag — 6 Uhr Aussetzung u. hl. Messe f. Aloisia Böck, 7 Uhr hl. Messe f. Eltern Somadossi u. Wachter, 8 Uhr Kindermesse f. Karolina Geiger, 9.30 Uhr Räucheramt f. Maria Luise Nigg, 11 Uhr Einsetzung, 14 Uhr Aussetzung; 19.30 Uhr Predigt u. Segen.

Dienstag, 26. 2.: 3. Gebetstag — 6 Uhr Aussetzung u. Standesmesse f. Aloisia Bangratz, 7 Uhr hl. Messe f. Maria Schwab, 8 Uhr Kindermesse f. Franz, Marianne u. Maria Huber geb. Neuhauser, 9.30 Uhr Räucheramt f. Alois Figl; 15 Uhr Predigt u. Schlußsegens.

Mittwoch, 27. 2.: Aschermittwoch, voller Fasttag — 6 Uhr Aschenweihe u. hl. Messe f. Erna Hefel, 7.15 Uhr hl. Messen f. Karl Schwab, f. Johann u. Anna Ladner u. f. Marianne Geiger, 8 Uhr 1. Jahresamt f. Eduard Obwegeser; 17 Uhr Kreuzweg (so täglich!).

Donnerstag, 28. 2.: Hl. Gabriel v. d. schmerz. Jungfrau — 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. Verwandtsch. Scheiber-Sieß, hier hl. Messen f. Herta Alton u. f. Franziska Spiß, 7.15 Uhr hl. Amt f. Josef u. Erich Schmid, hl. Messe f. † Angeh. d. Vinzenz Zangerle, 8 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Geschw. W.

Freitag, 29. 2.: 6 Uhr hl. Messen f. † Eltern Jung, f. Gebr. Hosp u. n. Mg. P., 7.15 Uhr hl. Messen f. Angelika Köck u. n. Mg. Hedwig Walsler, 8 Uhr hl. Messe f. Maria Weilguni.

Samstag, 1. 3.: 6 Uhr Jahresamt f. Frau Elise Mayr geb. Vieider, hl. Messe f. Helene u. Johann Köhle, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Jos. u. Johanna Huber, hl. Messen f. † d. Fam. Lechleitner u. Maaß u. f. Geschw. Nigg, 8 Uhr 2. Jahresamt f. Johann Köhle; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtg.

Besonderes: Verteilung der Gebetsstunden: Sonntag u. Dienstag: 11 - 12 Uhr Angedair-Öd, 12 - 13 Uhr Angedair-Stadt, 13 - 14 Uhr Perfuchs, 14 - 15 Uhr Bruggen u. Perfuchsberg; Montag: 14 - 15 Uhr Angedair-Oed, 15 - 16 Uhr Angedair-Stadt, 16 - 17 Uhr Perfuchs, 17 - 18 Uhr Bruggen, 18 - 19 Uhr Perfuchsberg.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 24. Februar:

Dr. Karl Koller, Zams, Telefon Nr. 351

Tiwag Stördienst (Ldeck-Zams) 23.-24. 2. 1952: Tel. 509

Evang. Gottesdienst: Sonntag, 24. 2. 52 9.30 Uhr in der Kapelle des Schülerheims (Kelp.)

Schlager!

Harte Schlafzimmer in Vollbau (Panel), poliert in Kirsch, deutsche oder afr. Nuß, afr. Birne, kanad. Birke usw.

Franko Station Landeck **S 5.043.-** ♦ Bitte besichtigen Sie meine große Auswahl

Möbelhaus Anton Keckeis

BLUDENZ - Tel. 42

Perfuchser Feuerwehrball

am Samstag, 23. Februar 20 Uhr im Gasth. „Andreas Hofer“ - Eintritt: Freiw. Spenden - Ende: 3 Uhr früh
Alle Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen!

Einladung

Tanz Samstag, den 23. Februar
im Gasthof „Arlberg“

Beginn: 20 Uhr Eintritt frei Ende: 2 Uhr früh

Gebrauchter Zimmerofen

mit grünfarbigen Kacheln preiswert verkäuflich bei
Ferner, Bruggen, Leitenweg 1

Wir laden Sie höflichst zu unserem, am Samstag,
den 23. Februar 1952 stattfindenden

Hausball

ein. Beginn 20 Uhr, Ende 2 Uhr früh. Für gute
Stimmung und Humor sorgt die bekannt flotte

Tanzkapelle Gabner

Um zahlreichen Besuch bittet:

Hotel „Goldener Adler“, Landeck

S
T
E-
Y
R

Achtung Radfahrer!

Das altbewährte

WAFFENRAD

in verstärkter Ausführung wie-
der sofort ab Lager lieferbar

Fahrzeughandlung

FRANZ AUER, LANDECK

Großer, billiger

Restenverkauf

v. 18. Feber - 1. März 1952

Kaufhaus Sailer

PRUTZ-Oberinntal

Gut und billig,
ist meine Parole!

20% Preisnachlaß
bei

ROCKENBAUER

Schneiderei u. Textilhandlung
LANDECK / Maisengasse 20

Füllfedern, Drehstifte

Füllfeder-Reparaturen

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND
LANDECK

Auch keine Glatze mehr! Durch rechtzei-
tige und öftere
Einreibung zuerst mit **Patteriof**-Ameisengeist
und abschließend mit **Patteriof**-Brennessel-
Haarwasser, verschwinden Haarausfall u. Schup-
pen sofort ● Viele Dankschreiben als Beweis

Tüchtiger Bautischler (Maschinentischler)

für sofort gesucht.

TISCHLEREI PLATT, LANDECK

Café Riffler, Perjen

Fasnacht-Samstag, 23. Februar 1952

Faschingsunterhaltung

Beginn: 20 Uhr - Flotte Musik

Faschingsdienstag ab 20 Uhr

Großer „KEHRAUS“

Beide Veranstaltungen finden in **sämtlichen Parterre-
Räumen des Hauses** statt, die uns ab jetzt nun zur
ständigen Verfügung stehen.

Zu beiden Veranstaltungen laden wir **höflich ein:**

Max und Klara Scheyerer

MÖBEL und Polstermöbel - TEILZAHLUNG bequem bis zu 12 Monatsraten

Ihr MÖBELHAUS Arthur ZANGERL, Landeck-Bruggen, Ruf 348

Guterhaltene komplette **Kücheneinrichtung**
preiswert zu verkaufen.
Thaler, Landeck, Bruggfeldstraße 42

Messerschmitt-Nähmaschinen

Modernste Konstruktion
Mit hervorragenden Stopf- und Stickeigenschaften
Auch gegen bequeme Teilzahlung
Sofort lieferbar!

MASCHINENHANDLUNG

Franz Auer, Landeck



Richard Widmark, Paul Douglas, Bel Geddes u. a. in
dem spannenden Kriminalfilm

Das Schiff der Verdammten

Wo ist der Mörder? Die Suche nach ihm soll die Stadt
am Mississippi vor einer tödlichen Seuche bewahren!

Samstag, den 23. Februar um 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 24. Februar um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Ein fesselnder Wildwest-Film mit vielen Abenteuern:

Das gibt es nur in Texas

mit Ray Corrigan, Max Terhune, John King u. a.

Dienstag, den 26. Februar um 8 Uhr
Mittwoch, den 27. Februar um 8 Uhr

Ein unbeschwerter und heiterer Film — ein Sorgenbrecher
für alle!

Wer bist Du, den ich liebe?

mit Jaester Naefe, dem sympathischen jungen Tiroler
Adrian Hoven, Ivan Petrovich, Gisela Fackeldey, Gustav
Waldau, Anton Pointner, Fritz Odemar u. a.

Donnerstag, den 28. Februar um 7 Uhr
Freitag, den 29. Februar um 8 Uhr

Große, gut eingeführte österreichische
Versicherungsanstalt
sucht

Inkassanten für Landeck

bei guter Verdienstmöglichkeit.

Auch außerhalb Landecks werden Inkassanten auf-
genommen. Alle näheren Auskünfte bei
Nikolaus Knecht, Landeck, Marktplatz 8

STRÜMPFE

WOLLE

5 Sprachen

spricht unsere neue Wäsche:

1. Die Sprache der Farbe
2. der Façon
3. der Kleidsamkeit
4. der Qualität, und
5. des günstigen Preises

Nachthemden S 60.-
Unterkleider S 35.-
Garnituren S 26.-
Hosern S 19.-
Büstenhalter ab S 10.-

und wieder im

MODENHAUS
HUBER

Danksagung

Für die vielen mündlichen und schriftlichen
Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des
Heimganges meiner lieben Gattin, unserer
guten Mutter, Frau

Sabina Marth geb. Birlmair

danken wir allen Bekannten für die Kranz-
und Blumenspenden und für die Begleitung
auf ihrem letzten Gange.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn
Koop. Wieland für die tröstenden Kranken-
besuche und Herrn Dr. Frieden für die ärzt-
liche Betreuung.

Landeck, im Feber 1952.

Die Hinterbliebenen

R. Fimberger

RUF 513

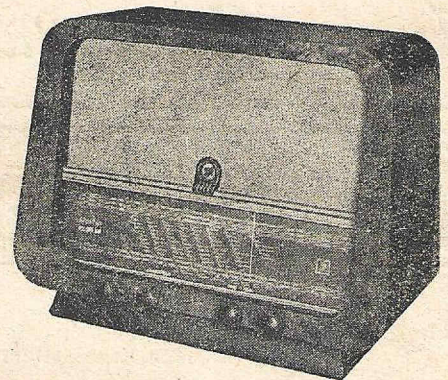


Große Radio-Tauschaktion!

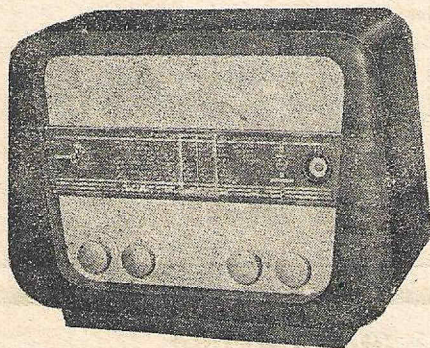
Wenn Sie bei mir in der Zeit vom 15. Februar bis 15. April 1952 einen neuen Horny- oder Philips-Radio kaufen, nehme ich Ihren alten unbrauchbaren Radio um S 375.-, resp. S 500.- in Zahlung. Der alte Radio muß ein Röhrenapparat sein, braucht nicht mehr zu spielen, kann so alt sein, daß er schon längst auf dem Dachboden ist, muß nur komplett mit allen Teilen abgeliefert werden.

Beachten Sie bitte folgende Beispiele und Zahlungsbedingungen:

Horny Prinz 52	S 1.875.-
ab Altapparat	S 375.-
Barzahlung	<u>S 100.-</u>
Rest in 12 Monatsraten zu	S 133.-



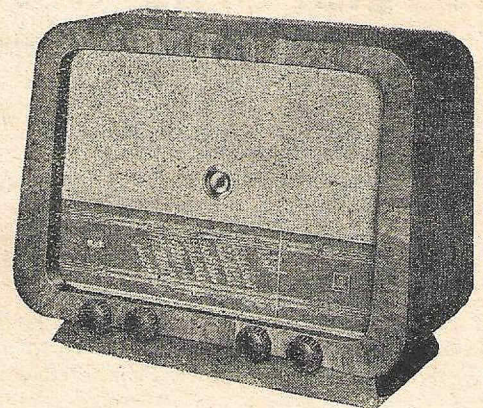
6 Röhren-Mittelsuper
4 Wellen



Philips Adagio 52	S 1.895.-
ab Altapparat	S 375.-
Barzahlung	<u>S 120.-</u>
Rest in 12 Monatsraten zu	S 133.-

Horny Olympic 52	S 2.985.-
ab Altapparat	S 500.-
Barzahlung	<u>S 495.-</u>
Rest in 12 Monatsraten zu	S 190.-

7 Röhren, 7 Kreise, 5 Wellen; ein Spitzensuper für die verwöhntesten Ansprüche



Große Auswahl an gebrauchten Radioapparaten ab S 150.-